

In Österreich seit März 2016 verfügbar: Akynzeo® (Netupitant/Palonosetron)

## Antiemetische Prävention mit nur einer Gabe

Akynzeo® ist für die Prävention akuter und verzögerter Übelkeit und akuten und verzögerten Erbrechens bei moderat oder hoch emetogener Chemotherapie (auf Cisplatin-Basis) aufgrund einer Krebserkrankung zugelassen.

**Akynzeo®** (ein Antiemetikum, ATC-Code A04) ist als Fixdosiskombination von Netupitant 300 mg und Palonosetron 0,5 mg als Hartkapsel erhältlich. Netupitant ist ein selektiver Antagonist der humanen Substanz-P/Neurokinin-1-(NK1)-Rezeptoren. Palonosetron ist ein 5-HT-3-Rezeptor-Antagonist.

**Verzögert auftretende Emesis** wurde mit der Aktivierung der (im zentralen und peripheren Nervensystem weit verbreiteten) Tachykinin-Familie-Neurokinin-1-(NK1)-Rezeptoren durch die Substanz P in Zusammenhang gebracht. 5-HT-3-Rezeptoren stimulieren die



emetische Reaktion selektiv. Der Vorteil von Akynzeo® besteht in der Prävention akuter und verzögerte Übelkeit und akutem und verzögertem Erbrechen bei moderat und hoch emetogener Chemotherapie. Die Kombination von Netupitant und Palonosetron führt zu einer erhöhten therapeutischen Wirkung der Fixdosiskombination speziell in der verzögerten Emesis-Phase.

Die Einmalgabe könnte zusätzlich zu einer verbesserten Patientencompliance führen.

### Kontakt:

Angelini Pharma Österreich GmbH

Mag. Michaela Wenth

Tel.: +43 2262/606-223; Fax: -200

E-Mail: michaela.wenth@angelini.at

www.angelini.at

RIDE 4 WOMEN – Initiative gegen „Frauenkrebs“

## Mit dem Rad von Wien nach Istanbul



Bereits zum 3. Mal trat der Gynäkologe Rene Laky, Univ.-Frauenklinik Graz, in die Pedale und fuhr quer durch Europa, um Aufmerksamkeit für ein Tabuthema zu schaffen: Frauenkrebskrankungen wie Eierstock-, Gebärmutterhals-, Gebärmutter- und Scheidenkrebs.

„Pink Ribbon für den Brustkrebs kennt jeder“, sagt Laky, „das soll ‚Ride 4 Women‘ auch für Unterleibskrebs schaffen.“ Deshalb machten sich er und seine Mitstreiter begleitet von zahlreichen lokalen Radsportlern auf den Weg durch sieben Länder, bis zum Ziel in Istanbul.



Dr. Rene Laky mit begeisterten MitstreiterInnen

**Am 1. Mai 2016 startete Rene Laky mit zahlreichen Kollegen**, wie Prof. Heinz Kölbl und Prof. Wolfgang Umek, vor dem Schloss Schönbrunn in Wien. Vor den Radlern lagen noch 2.000 abenteuerliche Kilometer.

Dieser „Ride 4 Women“ wurde von einem großen Rahmenprogramm begleitet: Auf der ersten Etappe nach Güssing waren zahlreiche Ärzte und Hobbyradler dabei, in Belgrad gab es ein großes Presse-Event an der Frauenklinik sowie ein tolles Start-Event vor dem Rathaus.

An den jeweiligen Etappenorten wurden die Radler von Interessierten und lokalen Pressevertretern begrüßt.

**Die Ankunft in Istanbul am 15. Mai gestaltete sich spektakulär:** Die Bosphorus-Brücke wurde im Violett der Initiative erleuchtet und für

die Radler gesperrt. Dann ging es mit dem türkischen Gesundheitsminister und ca. 1.000 Mitfahrern über dem Bosphorus zur Zielveranstaltung, einem großartigen „Frauenkrebs Awareness Event“.

„In den letzten drei Jahren hat sich schon viel getan“, sagt Laky, „vor allem im Ausland.“ So wurde in der Türkei zum Beispiel das nötige Geld zur Verfügung gestellt, um ein flächendeckendes Screening für Gebärmutterhalskrebs zu schaffen.

Eierstock-, Gebärmutterhals-, Gebärmutter- und Scheidenkrebs: Würden diese Krebsarten frühzeitig erkannt, könnte die Heilungsrate bei 90 % liegen. „Je mehr Aufmerksamkeit es dafür gibt, umso mehr Frauen gehen zur Vorsorgeuntersuchung und umso mehr Geld wird in die Forschung investiert“, sagt Laky.

### Weitere Informationen:

[www.ride4women.com](http://www.ride4women.com),

[www.facebook.com/ride4women](http://www.facebook.com/ride4women)